

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

SPEZIAL
Luxemburg

Nº
02
22



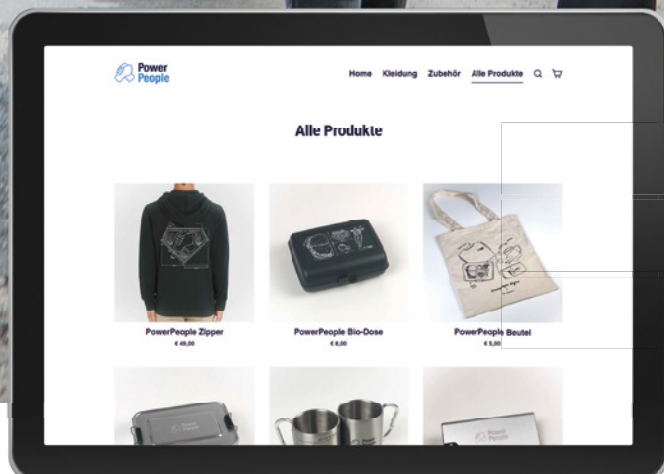
*Kulturhauptstadt 2022:
Esch begrüßt die Welt*

*Luxemburg: Eine Reise zu
den Nachbarn*

POWER-SHOPPEN FÜR POWER PEOPLE



JETZT
ENTDECKEN
powerpeople.digital



COOLE T-SHIRTS, LÄSSIGE HOODIES,
NÜTZLICHE DINGE FÜR DEN ARBEITSALLTAG
UND VIELES MEHR...



inhalt

S. 4

Zum Kippchen nach Luxemburg

S. 10

Im Land der roten Erde Esch: Kulturhauptstadt 2022

S. 14

Minette: Gelungener Mix aus Industrie und Kultur

S. 17

Übernachtung

S. 18

Buchtipp



IMPRESSUM

DEUTSCHES
**HANDWERKS
BLATT**
SPEZIAL
Luxemburg

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ZEITUNGS-AUSGABE für die Handwerkskammern Düsseldorf, Dortmund, Koblenz, zu Köln, Münster, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Rheinland, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

MAGAZIN-AUSGABE für die Handwerkskammern Cottbus, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Potsdam

VERLAG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Andreas Ehlert
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Jens-Uwe Hopf

REDAKTION

Postfach 10 29 63, 40020 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-47, Fax: 0211/390 98-39
Internet: www.handwerksblatt.de
info@handwerksblatt.de
Redaktion: Brigitte Klefisch

GESTALTUNG

Marvin Lorenz

ANZEIGENVERWALTUNG

WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Michael Jansen
Tel.: 0211/390 98-85, Fax: 0211/30 70 70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 56 vom 1. Januar 2022

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung 18-mal jährlich, als Magazin 11-mal jährlich.

Bezugspreis jährlich 30 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

Wëllkomm zu Lëtzebuerg

Gemütlich: Das kleine Nachbarland Luxemburg liegt im Herzen der Europäischen Union. Eingebettet zwischen Deutschland, Frankreich und Belgien entpuppt sich das Land als ein **kulinarischer Garten Eden, Bikerparadies und Wanderland**. Als Kulturhauptstadt 2022 möchte das Fürstentum als das europäische **»Land des Lächelns«** präsentieren.

Verwaltungssitz der Europäischen Union. Sitz des Europäischen Rechnungshofs, verschiedener Dienststellen der Europäischen Kommission und Sitz des Europäischen Gerichtshofs. Wer an Luxemburg denkt, dem fällt zunächst Robert Schuman ein. Mit dem »Schuman Plan« legte der Luxemburger und französische Außenminister gemeinsam mit Konrad Adenauer am 9. Mai 1950 die Grundlage der Europäischen Union. Ach ja, und Frank Elstner von Radio Luxemburg (RTL). Der Erfinder von »Wetten, dass ...« galt als Radio- und Fernsehmoderator ab den 60er Jahren als Synonym für eine neue, lockere Unterhaltung aus dem kleinen Nachbarstaat.

Kulturelles Universum

Eingerahmt von Deutschland, Frankreich und Belgien ist Luxemburg dennoch nicht nur ein Land der politischen Macher und Moneten. Im Gegenteil. Bei näherer Betrachtung bestechen die lebensfrohen

Menschen, die Stadt und die Landschaft durch ein Universum kultureller und kulinarischer Möglichkeiten. Imposantes Wahrzeichen der Stadt ist die Festung auf dem hoch in den Himmel ragenden Bockfelsen. Durch ein Tauschgeschäft mit der Trierer Abtei St. Maximin erwarb der Ardenner Graf Siegfried den Felsen. Mit der Errichtung einer Burg auf dem Felsvorsprung legte er den Grundstein für Luxemburg.

Heute können hier die Bock-Kasematten besucht werden. Ein 23 Kilometer langes Labyrinth aus ehemaligen unterirdischen Befestigungsanlagen. Bis heute gelten sie als ein Meilenstein europäischer Militärarchitektur. Etwa 800 Meter weiter verbindet ein gläserner Aufzug den im oberen Stadtzentrum gelegenen Park »Pescatore« mit dem im Alzette-Tal eingebetteten Viertel »Pfaffenthal«. Die Fahrt in der Glaskabine bietet einen herrlichen Ausblick über Letzebuerg. So nämlich nennen die rund 600.000 Einwohner ihre Stadt. Luxemburg ist auch ein Land der Mehrsprachigkeit.





Foto © Alfonso Salgueiro Lora

Über 170 Nationen leben auf 2.586 Quadratkilometern zwischen Kultur, Unesco-Weltkulturerbe und kulinarischen Besonderheiten und sorgen damit für ein multi-kulturelles Flair auf kleinstem Raum.

Mit zahlreichen Restaurants, Käseerzeugern, Brauereien und den Weinbergen hat Luxemburg es geschafft, das Beste aus dem kulinarischen Europa zu versammeln. »Unsere Restaurants sind ein Spiegelbild der hier vertretenen Nationen«, heißt es von Seiten Visit Luxemburg. Bei einem Rundgang schwärmt sie von den vielen kulinarischen Möglichkeiten, auf die Luxemburger und Gäste zugreifen können. Denn zu feiern gibt es im Großherzogtum eigentlich immer was. Luxemburger essen gerne Fleisch. Auf den Speisekarten ist kaum ein Gericht ohne Fleisch im Angebot. Zu den typischen Gerichten zählen »Judd mat gaardebounen«. Das ist ein geräucherter Schweinehals mit dicken Bohnen und Bratkartoffeln. Im Herbst beliebt ist

der typische »Huesenziwwi mat Schokelaszoos«, also ein geschmorter Hase in Schokoladensoße. Zubereitet mit französischer Raffinesse, einem guten Bier nach belgischer Brautradition passt dazu sehr gut das Lebensmotto: So fein wie in Frankreich, so reichhaltig wie in Deutschland.

Delikates Europa

Ein guter Startpunkt für eine kulinarische Entdeckungsreise ist der Wochenmarkt "Stater Maart" auf dem Place Emile Hamilius. Geöffnet mittwochs und samstags von 7 bis 14 Uhr offeriert der Markt vor der neoklassizistischen Fassade des Rathauses regionale Produkte. Im Angebot ist frisches Obst, Gemüse, Käse und Fisch. Hier finden auch Feste und Freilichtkonzerte statt. Darunter das berühmte Rock-Festival »Rock um Knuedler«. Knuedler ist der Name des Marktes unter den Einheimischen. Gelegen in der Altstadt treffen sich hier die Letzebuerger samstags zu einem gemütlichen Beisammensein und einem Kippchen. Denn ein Kippchen steht immer für ein Gläschen Crémant.

»Unsere R
sind ein S
der hier ve
Natio

Visit Lux



**restaurants
Spiegelbild
vertretenen
men.«**

Luxemburg

Das prickelnde Getränk à la Luxembourg kommt direkt aus den nahe gelegenen Weinbergen. Die Weine und die luxemburgischen Crémants von der Mosel sind über die Grenzen des Großherzogtums bekannt. Klein, aber oho trifft deshalb auch auf das Weinanbaugebiet zu. Zwischen den Ortschaften Schengen und Wasserbillig erstreckt sich die Weinstraße entlang der Mosel auf 42 Kilometer. Der Place to be beginnt direkt am Museum von Schengen. Das kleine Dorf gilt als die Wiege des grenzenlosen Europas. Hier wurde 1985 die Abschaffung der Grenzkontrollen besiegelt. Gleich oberhalb der Gedenkstätte befindet sich die eher futuristisch anmutende Weinstube der Domaine Ruppert.

Seit 1990 leitet Henri Ruppert die Geschicke des Weingutes. Gemäß seiner Firmenphilosophie »Guter Wein ist kein Zufall« umfasst das Angebot unter anderem einen Pinot Blanc, einen Riesling oder einen Gewürztraminer. Mit einem herrlichen Blick auf das Schengener Tal genießen Gäste auf der Sonnenterrasse einen spritzigen Weißwein oder nehmen ein Kippchen vom Esprit de Schengen, einem Crémant de Luxembourg.

Nur wenige Kilometer weiter liegt in Hettermillen das Weingut der Familie Vesque. Das Weinanbaugebiet der Domaine Cep D'or umfasst etwa 15 Quadratkilometer. Herzstück des Weingutes ist erneut eine erstaunliche Betonkonstruktion, in deren Mitte ein Trichterturm das Gebäude überragt. Weinliebhaber finden auf einer Panoramaterrasse über dem Weinkeller ein sonniges Plätzchen, um mit einem guten Grauburgunder, Riesling, Chardonnay oder, warum nicht, einem weiteren Schluck Crémant die Natur zu erleben. Nur zwanzig Minuten von Trier und Luxemburg entfernt liegt das Weingut »Clos Mon Vieux Moulin« im Dorf Ahn.

In der 11. Generation füllen Luc und Frank Duhr die Gläser ihrer Gäste mit dem Besten, was die Natur zu bieten hat. Mit etwa zwanzig Weinen und zwei Crémants hält das Weingut eine spannende Auswahl der Moselweine parat.

In der einen Hand einen Crémant »Aly Duhr«, ist der Blick von der Terrasse auf die Weinberge nach so vielen Besichtigungen inzwischen längst eine lieb gewonnene Entspannungspause geworden.

Nach viel Natur, dem Besuch traditionsreicher Weingüter und ein paar Kippchen Crémant de Luxembourg wird es Zeit für eine kulinarische Rast. Etwas mehr als dreißig Kilometer von Luxemburg entfernt liegt der Ort Drauffelt. In einem renovierten Bauernhof empfängt Küchenchef Yves Radelet seine Gäste. Urgemütlich eingerichtet, können Feinschmecker dem ehemaligen Sternekoch beim Zubereiten kleiner Snacks und ganzer Menüs auf die Finger schauen. Im Gastraum selbst ist die Küche untergebracht. Der Küchenchef legt Wert auf Regionalität. Die Zutaten stammen aus dem eigenen Anbau. Bei einem delikaten Menü und einem köstlichen Dessert vergeht die Zeit mit Yves Radelet und seinem Team beim Live-Cooking wie im Flug. Am Ende einer erlebnisreichen Entdeckungstour durch das Nachbarland ist klar: Luxemburg, das ist nicht nur die Wiege Europas. Mit der Geschichte, den Traditionen, den kulinarischen Aha-Erlebnissen »Made in Luxembourg« und seinen charmannten Einwohnern ist ein Trip zu unseren luxemburgischen Nachbarn immer eine Reise wert.

ANREISE



Anreise mit dem Auto

Von Trier aus über die A 64 beziehungsweise von Saarbrücken aus über die A 8.

Anreise mit dem Flugzeug



Der internationale Flughafen der Stadt befindet sich etwa acht Kilometer von der Stadt entfernt. Der Flughafen wird über einen Flughafenbus angeschlossen. Dieser fährt vom Bahnhofplatz (Place de la Gare) einmal in der Stunde ab. Außerdem fährt die Buslinie mit der Nummer 16 jede Viertelstunde in die Stadt.

Es bestehen Linienflugverbindungen zu allen europäischen Großstädten.

Anreise mit dem Zug



Der Bahnhof Luxemburg (lux. Gare Lëtzebuerg, frz. Gare de Luxembourg) ist der Hauptbahnhof der Stadt und befindet sich etwa zwei Kilometer südlich vom Stadtzentrum.

reiseauskunft.bahn.de

Icons © Pawel Kuna / MIT-Lizenz

ÜBERNACHTUNG

Hotel Simoncini
6 rue Notre Dame
Ab 120 Euro im Doppelzimmer
hotelsimoncini.lu

Besuch Schengen und das Museum
visitschengen.lu

WEINGÜTER

Domaine Henri Ruppert
1 um Markusberg, Schengen
domaine-ruppert.lu

Domaine Viticole Cep D'Or
15, route du Vin, Hettermillen
cepdor.lu

Weingut und Weinbar im Clos
»Mon Vieux Moulin«
Duhr-Frères 25, rue de Niederdonven, Ahn
duhrfreres.lu

VisitLuxembourg-App

Ihr Guide durchs Land!

KULTUR UND AKTIVITÄTEN,
GASTRONOMIE, NIGHTLIFE
UND MEHR



GRATIS DOWNLOAD
IM APP STORE UND
BEI GOOGLE PLAY

VISIT 
LUXEMBOURG

Das Land der roten Erde

Kulturhauptstadt: Im Minett, wie es die französischen Nachbarn liebevoll nennen, schufteten jahrhundertlang Bergarbeiter und bauten Erz ab. Heute stehen die Gebiete für **Nachhaltigkeit, Re-Naturierung und kulturelle Kreativität**. Das gibt es in den nächsten Wochen zu feiern: Die Region Esch-sur-Alzette und einige Partnergemeinden in Frankreich, Litauen und Serbien schmücken sich mit dem Titel **»Europäische Kulturhauptstadt 2022«**.

Schwarz-weiß, der Besucher mag meinen, die kleine Ausführung von Juventus Turin spielt hier an der Rue Renaudin. Hier aber regiert Jeunes D'Esch, der Traditionsverein aus Esch. Das Wappen des Fußballclubs erinnert in der Tat an Juventus, viel Schwarz, viel Weiß, die Trikots sind ebenfalls schwarz-weiß gestreift. Es könnte so viel stimmen an dem Vergleich mit der großen alten Tante Juve aus Turin.

Das Eingangstor des Stadions ist flankiert von kleinen Steinhäusern. Die Rue Renaudin erzählt Arbeitergeschichte, die Geschichte der Stahlarbeiter und Kumpel im Erztagebau. Vor allem Italiener kamen vor vielen Jahrzehnten nach Luxemburg und schufen hier eine neue Heimat für ihre Familien. Journalisten liebten die Geschichte vom Italo-Verein Jeunes D'Esch, überlieferten dies jahrzehntelang. Bis einige Historiker und Historikerinnen die schöne Legende ins Reich des Märchens verdammt. Jeunes D'Esch ist in seinem Gründungsjahr 1907 ein bürgerlicher Verein, die Mannschaften zusammengesetzt aus Ur-Luxemburgern. Das Schwarz und Weiß steht für Sterben oder Siegen. Vor allem Luxemburger Jungs prägten den Verein in seiner Anfangszeit. Erst nach und nach spielten die jungen Spieler der Zugereisten aus Italien in der Ersten Mannschaft, vor allem in den 30er Jahren mischten sich italienische Arbeiterjungs mit Luxemburger Händlersöhnen bei der Mannschaftsaufstellung. Die Jeunes sind ein schönes Beispiel für gelungene Integration, ohne die Einwanderer aus Italien mit ihrem Bergbau-Know-how ging im Tagebau gar wenig und schließlich auch fußballerisch nichts.

Der Süden Luxemburgs, die Großregion Esch, hat genau das erlebt, was das Ruhrgebiet in Deutschland oder Lothringen in Frankreich erleben mussten: einen knallharten Strukturwandel. In diesem Februar feiert die Region Esch und zehn umliegende Gemeinden mit den in Frankreich angrenzenden Departments das Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt. Gäste aus allen Teilen Europas sind willkommen zu Festivals, zu spannenden Events in der Kulturfabrik in Esch-sur-Alzette, zu Museumsbesuchen, zu Wanderungen durch die renaturierte Industrieflächen des Minett.

Hier weht einen die Geschichte, der harte Arbeitsalltag der Kumpel an, wenn man durch die Räume der Industriebauten des Industrieparks Fond-de-Gras geht. Hier ist Erz abgebaut worden, um es zu Metall zu verarbeiten, all das bis in die 70er Jahre, bis die Betreiber feststellten, dass sie nicht mehr wettbewerbsfähig waren. Mit Loks und kleinen Trolleys haben sie ihr abgebautes Gut zuvor transportiert.

»Hier ist Erz abgebaut worden, um es zu Metall zu verarbeiten, all das bis in die 70er Jahre, bis die Betreiber feststellten, dass sie nicht mehr wettbewerbsfähig waren.«



Was früher harte Arbeit für Kumpel und Eisenbahner war, ist heute Touristenmagnet und Reiseabenteuer: Besucher und Besucherinnen können mit den Dampf-loks und historischen Personenwagons durch das Minett fahren. Das Fond-de-Gras ist einer von fünf Orten der 35 Kilometer langen Minett-Tour.

Schwieriger Wettbewerb, das kennen die Luxemburger beim Erz, aber auch beim Fußball: Eine kleine Parallele gibt es zu der Jeunes, als sie gegen Liverpool, Bayern oder auch gegen Juventus in internationalen Wettbewerben antreten musste. Aber die Luxemburger lassen sich von Niederlagen nicht kleinkriegen. Es muss auch die Zähigkeit der Europastämmigen sein, die dieses Land so prägt. Die der vielen Italiener, aber auch Portugiesen und Spanier, die ihr Wissen als Bauhandwerker ins Großherzogtum brachten. Dass nach den blühenden Industriejahren die Banker das Sagen hatten, erklärt, wie so Luxemburg nun an vielen Standorten so unendlich erfolgreich wirkt. Mit seinen schicken Bauten und toller Architektur. Ein Insider aus dem Bankgewerbe verrät, dass die Branche sehr kreativ mit Geld aus den Nachbarstaaten umgehen konnte, aber das ist alles Geschichte. Und den ein oder anderen Bankskandal sparen wir uns. Der Bürgermeister von Esch hat schon einige Male klargemacht, dass Luxemburg nicht nur aus Banken besteht, sondern viel, viel mehr zu bieten hat.

Wenn man ins Belval fährt, betrachtet man sprachlos das, was nun gefeiert werden soll. Die Architektur des Strukturwandels. Neben dem perfekt restaurierten Stahlwerk sind Shoppingmalls entstanden, aus den Hotelzimmern des IBIS schaut der Gast an dem Stahlwerk rauf und runter. Zum Greifen nah blinkt das alte Metall. Die Universität hat sich hier schon länger in einem architektonisch beeindruckenden Gebäude eingerichtet. Der Bahnhof von Belval ist modernste Architektur, all das kann man mit Fahrrädern umkurven, das Radwegenetz muss noch wenig professionalisiert werden.

Aber eine traditionelle Autonation kann man nicht in so kurzer Zeit in das Jetzt der Radfahrer der Niederländer oder Flamen katapultieren.

Doch die Schritte werden immer größer und schneller. Der Minett Cycling Trails ist ein weiteres Beispiel, dass es für die Pedalo-Fraktion vorangeht.

In Belval sollen 7000 Menschen studieren, dieselbe Zahl lebt hier, 20.000 pendeln ins Belval, um zu arbeiten. »Früher sind die Luxemburger aus dem Norden kaum in den Süden gekommen«, erzählt ein Escher. Das wird sich mit Esch 22 ändern. 130 Projekte haben die Luxemburger und französischen Partner von Esch 22 auf die Beine gestellt, die von den Machern der großen Feiern ausgesucht worden sind. Wohlge-merkt, im Osten des Belval wird immer noch Stahl produziert. Die Mixtur zwischen Industrie und kultureller Kreativität macht es!



Foto © LFT_Aschösser

esch2022.lu

visitluxembourg.com

visitluxembourg.com | Das Land der Roten Erde

kulturfabrik.lu

minetttour.lu | Detaillierte Tour: Museum der Cockerillgrube

visitluxembourg.com | Lehrpfad "Natura 2000"

minett-biosphere.com | Die Herbergen des Minett-Trail

minettpark.lu

minetttour.lu | Detaillierte Tour: Minett-Park



Gastro-Tipps und mehr aus Luxemburg

Hier ist der Originalort des früheren Grubencafés. Um 1880 wurde die Gaststätte vom Grubenarbeiter Léonard Mullesch eröffnet. Später sollte es nach seiner Frau, Anne Mullesch, benannt werden: die »Giedel«. Hier im Naturpark und nah gelegen an den früheren Gruben kann der Besucher traditionelle Küche genießen. Das Restaurant ist urig, gemütlich und sehr begehrt. Fisch, Schlachtplatten und vieles mehr steht auf der Karte.

giedel-fonddegras.lu

Modern und vegan – das ist das Beet Belval. Es liegt inmitten der neuen Architektur rund um die Universität mit Blick auf die Monumente der Stahlindustrie. Nachhaltigkeit wird großgeschrieben. Die Atmosphäre ist hipp, der studentischen Klientel angepasst. Müll wird genauso vermieden wie industrielle Massenware. Wir lieben unseren Planeten, heißt es auf der Website.

beet.lu/restaurant-beet-belval

Fußläufig vom Mudam und der Philharmonie zeigt sich das Tempo Bar ou Manger als sehr gutes Spitzenrestaurant. Sehr fein bereitete Gerichte mit Fisch und Fleisch finden Anklang und treffen vor allem den Geschmack der Luxemburger Stadtgesellschaft. Das Preisniveau ist gehoben, aber der Qualität angemessen.

tempobaroumanger.lu



Foto: © Thomas Linkel Fotodesign exclusively represented by LAIF Picture Agency, Cologne

Boutique Léa Linster Delicatessen

In der Oberstadt von Luxemburg in der Rue de l'eau findet der Besucher das kleine, aber feine Geschäft von Lea Linster. Hauptattraktion sind neben den eigen gebrandeten Weinen, Schürzen und anderen Accessoires ihre Madelaines. Hier kauft die Königin von Jordanien für ihren Mann Leas feinste Teigware. Natürlich ist sie Hoflieferantin des Großherzogs, der gleich um die Ecke residiert. Qualität hat für die Sterneköchin absolute Priorität und nichts anderes. Wer Glück hat, trifft Lea vor Ort und ist im Nu im Dialog mit der agilen Spitzenköchin. Natürlich berichtet sie von ihrem Sohn, der erfolgreich das Sternrestaurant der Familie fortführt.

instagram.com/boutiquelealinster

Beeftro

Das Beeftro ist ein gehobenes Restaurant, das nicht mit einem gewöhnlichen Steakhaus zu vergleichen ist. Hier spürt der Gast, dass die Betreiber ein besonderes Konzept bieten wollen. Steaks, Filets, Burger, Pasta, Tacos, Wok – die Karte liest sich spannend, nicht niedrigpreisig, besonders. Wiederkehr empfehlenswert.

beeftro.com

Mama Shelter Luxembourg

Ein außergewöhnliches Hotel empfängt den Gast in der Hauptstadt des Großherzogtums, gut gelegen in der Nähe der Philharmonie. Das Design fasziniert mit Blick auf die Wände, Boden und Decke. Auch die Zimmer sind topmodern, haben nichts, aber gar nichts vom Design der kühlen Sachlichkeit der vergangenen Jahre. Hier ist alles anders. Selbstverständlich gibt es im Hotel ein Restaurant, das sehr beliebt ist. Grandios ist das Frühstück, das von freundlichem Personal angeboten wird.

mamashelter.com/Luxembourg

Mudam

Das Mudam bezeichnet sich selbst als konsequent international. Das Museum beherbergt die größte Sammlung für zeitgenössische Kunst in Luxemburg. 700 Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt sind hier in einer spannenden Medienvielfalt zu sehen. Die lichtdurchflutete Architektur bietet den idealen Raum für spektakuläre Exponate.

mudam.com

Kulturfabrik

Jenseits der staatlichen Kunstszene agieren die Alternativen der KufaEsch. Mittlerweile ist die Kulturfabrik auch staatlich gefördert. Was mit einem Betsetzerprojekt begonnen hat, in der kulturellen Diaspora von Esch – so sagen es die Männer und Frauen der ersten Stunden – ist heute ein bunter Strauß der Subkultur im positiven Sinn. Der Ort ist mit Energie geladen, egal welche Ecke man auf diesem Gelände besucht: Clownfestivals, Urbanart mit Graffiti vom Feinsten und natürlich Konzerte der progressiven Musikszene beeindruckt die Besucher.

kulturfabrik.lu/de



Allgemeine Informationen rund um die Events unter:

esch2022.lu

visitluxemburg.com

Ab in den Süden

Strukturwandel: Überraschend und vielfältig präsentiert sich das »Land der roten Erde«. Einst Ort der Stahlindustrie, erleben Besucher heute eine Region, die abwechslungsreicher nicht sein könnte.

Einst schufteten im »Land der roten Erde« Arbeiter in den riesigen Stahlkolossen. Die Region verdankt ihren Namen dem leuchtend roten Eisenerz. Noch heute prägt es das Landschaftsbild. Doch längst hat die Natur ihr einst grünes Territorium zurückgewonnen. Die Region im Süden Luxemburgs verfügt über eine reiche Artenvielfalt und seltene Pflanzen. Bekannt ist der Ort unter dem Namen »Minett«.

Inzwischen hat ein Strukturwandel stattgefunden. Vom Freilichtmuseum bis zum modernen Uni- und Geschäftscampus finden Besucher heute Hinweise auf eine von Kohle und Stahl geprägte Landschaft. Neue Technologien der Gegenwart ergänzen historische Fragmente. Seit dem Jahr 2020 trägt das Minett offiziell das UNESCO-Label »Man and Biosphere«. Damit gehört es zu einem internationalen Netzwerk aus mehr als 700 Biosphärenreservaten in 124 Ländern.

Reise in die Vergangenheit

Geht der Blick auf die grüne Landschaft, kann sich kaum einer heute noch vorstellen, dass das kleine beschauliche Tal von Fond-de-Gras bis in die 60er Jahre einer der bedeutendsten und wichtigsten Bergbaustandorte war. Der »Minett-Park« erinnert an die 100 Jahre andauernde Industriegeschichte im luxemburger Süden. Der Dampfzug »Train 1900« verbindet Pé-tange mit dem Fonds-de-Gras. Die Fahrt geht entlang der alten Strecke »Ligne des Minières«, die ab 1874 dem Abtransport von Eisenerz diente.

Die Reise geht vorbei am alten Elektrizitätswerk. Ein Gemischtwarenladen erinnert an die Zeit, als die Arbeiter dort die Dinge des täglichen Lebens kaufen konnten. Besonders erlebnisreich ist auch eine Fahrt mit der Grubenbahn »Minièresbunn«. Sie führt durch einen ehemaligen Erzstollen bis in das Bergarbeiterdorf Lasauvage. Auf insgesamt 35 Kilometer, lässt die »Minett-Tour« die Vergangenheit wieder lebendig werden. Sie verbindet fünf Standorte mit unter-

schiedlichen Themenausrichtungen.

Wer im Besitz der Luxembourg-Card ist, kann bei der Nutzung der verschiedenen Transportmittel dreißig Prozent sparen.

minettpark.lu

Leben unter Tage

Wie es war, unter Tage zu arbeiten, erfahren Besucher hautnah im »Nationalen Bergbaumuseum«. Mit der Grubenbahn geht es stilecht 20 Minuten unter Tage. Die Kreisstrecke führt zunächst durch die Vegetation, bevor sie eine Verbindung zwischen Erdoberfläche und »unter Tage« herstellt. Nach der Fahrt geht es zu Fuß weiter. Die Tour führt durch die Stollen des Bergwerks »Walert«. Siebzig Meter unter der Erde erzählen Museumsführer von den Arbeitern, die den ganzen Tag in den sogenannten Galerien unterwegs waren. Der größte Teil der dort zu sehenden Werkzeuge und Maschinen ist in den Minen selbst ausgestellt. Beeindruckend zeugen sie von der hundertjährigen technischen Entwicklung bei der Eisenerzbeförderung. Die Grundbesichtigung endet nach circa eineinhalb Stunden.

mnmlu/de

RedRock MTB Trail »Haard-Black«

Kette geschmiert, Reifendruck geprüft: der Adrenalinkick in der RedRockRegion kann beginnen. Der Mountainbike-Trail »Haard-Black« in Esch-sur-Alzette führt durch das ehemalige Tagebaugelände. Seit 1994 als offizielles Naturschutzgebiet ausgewiesen, wurde das Gelände nach der Einstellung des Tagebaus weitgehend der natürlichen Vegetationsentwicklung überlassen. Wer Erfahrung mit Singletrails hat, ist hier genau richtig. Oder anders ausgedrückt: Mit dem Level S2+ bietet der »Haard-Black« auf 27,6 Kilometern und 587 Höhenmetern steile Erfahrungen mit Wurzeln und Steinen. Startpunkte liegen in Dudelange, Tétange und Rumelange.



Foto: © Minett_PulsaPictures



Foto: © LFT_RenataLusso



Minett bietet für Erholungssuchende, Biker und Fans der Industriekultur zahlreiche Möglichkeiten, die Region zu erkunden.

90 Kilometer Beschaulichkeit

Trail ja, aber ohne Stock und Stein? Der ist bei einer ausgiebigen Wanderung auf dem Minett-Trail genau richtig. Das neue Leben und die Artenvielfalt der Region können Wanderer auf den 90 Kilometer langen Wanderwegen erleben. Sie führen quer durch die Region und verbinden verschiedene Wanderhighlights. Auf insgesamt zehn Etappen bietet der Weg so einiges: Sie laufen durch kleine Dörfer, erleben in größeren Städten, wie die Stahlindustrie den urbanen Raum geprägt hat, oder erholen sich in der einsamen Natur, umgeben von Gewässern und ihrer tierischen Nachbarschaft. Entlang des Weges laden Unterkünfte zum Verweilen ein.

minetttrail.lu

Natur pur auf Lehrpfad

Auf dem Lehrpfad Natura 2000 Ellergronn, findet jeder sein Glück, so heißt es. Er ist unterteilt in drei verschiedene Schleifen, die jeweils einem bestimmten Thema zugeordnet sind. Alle haben den Ausgangspunkt Esch-sur-Alzette. Die kürzeste Schleife erstreckt sich auf 2,5 km. Sie eignet sich bestens für ungeübte Wanderer oder Familien mit Kleinkindern. Thematisiert wird die Natur und ihr Verhältnis zu den ehemaligen Tagebaugebieten. Die zweite Schleife mit einer Länge von 4,5 km beginnt im Park Gaalgebierg und befasst sich mit dem Thema Nutzung der Erzabbauflächen damals und heute. Die dritte Schleife, die im Besucherzentrum Ellergronn startet, ist die längste. Sie führt auf 5 km hauptsächlich durch den Wald und hinterfragt das Verhältnis des Menschen zu den Wäldern. Wer von so viel Natur nicht genug bekommen hat, hat die Möglichkeit, alle drei Schleifen miteinander zu verbinden.

redrock.lu

Blick in die Zukunft

Nach so viel Industriekultur und sportlicher Action laden Esch-sur-Alzette, Differdingen und Düdelingen, die drei Städte im Süden Luxemburgs, zum Shoppen, Entspannen und Speisen ein. Straßentheater, Musikfestivals und Konzertsäle sorgen für ein abwechslungsreiches Angebot. Und in diesem Jahr bietet Luxemburg seinen Besuchern nach dem Motto »Remix Culture« ein Programm mit über 160 Veranstaltungen. Sie verbinden mit »Esch 2022« ein nachhaltigkeitsorientiertes Denken, dass den Blick in die Zukunft der einstigen Industrieregion richtet.

Esch2022.lu

visitminett.lu



Kostenlos von Event zu Event reisen

In Sachen Nachhaltigkeit zeigt das Großherzogtum Luxemburg Pioniergeist. Seit Ende Februar 2020 ist nämlich der öffentliche Personenverkehr im ganzen Land kostenlos. Das umschließt Züge, Busse und die Luxemburger Tram, die zwischen dem Hauptbahnhof und dem Kirchbergviertel verkehrt. Einzig allein die Fahrgäste der 1. Klasse bezahlen weiterhin für den Fahrschein. Wer von einem Kulturevent zum nächsten springen will, findet darin eine kostensparende und effiziente Lösung sich fortzubewegen. Informationen zu den Verbindungen finden Reisende am einfachsten mit der App Mobilité.lu, die es im App- und Google Play Store gibt. Alternativ geht das auch über die Website.

Mehr Infos:

luxembourg.public.lu | Öffentlicher Personennahverkehr

Übernachtung

De Brauhotel

Im Brauhotel genießen die Gäste eines der 55 Zimmer und Suiten, das Braustuff Restaurant mit seinem rustikalen Design, das traditionelle Küche bietet, und seine Bar, an der Sie ein Bier genießen können, das nach den Regeln der Kunst gezapft wird.

Das Hotel liegt 20 Minuten vom Stadtzentrum von Luxemburg entfernt. Eine Bushaltestelle befindet sich vor der Brasserie. Alle 20 Minuten fährt ein Bus in die Stadt.

brauhotel.lu

Jugendherberge

Sie sind auf der Suche nach einem Erlebnis der besonderen Art? Dann ist die Minnettemetropole Esch/Alzette genau der richtige Urlaubsort. Eine passende und vor allem günstige Übernachtungsmöglichkeit bietet die topmoderne Jugendherberge Esch/Alzette. Ein paar Gehminuten entfernt vom Naherholungsgebiet »Gallenberg« und der längsten Shoppingmeile des Landes, ist die Jugendherberge ein schöner Ausgangspunkt für Aktivitäten aller Art und für jedes Alter. Außerdem bietet ihre direkte Lage am Bus- und Zugbahnhof Ausflugsmöglichkeiten durch die komplette Region. Den Abend können Besucher im »Melting Pot« ausklingen lassen. Das hauseigene Restaurant im Industrial Style laden zu Verweilen ein, ebenso ein Bistro und bei schönem Wetter eine Terrasse.

youthhostels.lu

The Seven Hotel

Nur 20 Minuten von Luxemburg-Stadt entfernt erwartet Sie das The Seven Hotel mit einer ruhigen Atmosphäre. Freuen Sie sich auf einen Fitnessbereich mit Dampfbad.

Die Zimmer sind ruhig und von Natur umgeben. Sie sind gemütlich dekoriert und besitzen ein eigenes Bad. Das Restaurant des Seven Hotels serviert Menüs und regionale Küche. An der hauseigenen Bar erhalten Sie Erfrischungen.

thesevenhotel.lu



Foto: © LFT_A Schösser

Escher Bamhaiser

Der Natur ganz nah! Die Escher Bamhaiser sind drei Gästehäuser in den Bäumen des Tierparks »ESCHER DÉIEREPARK«. Wer Baumhäuser hört, denkt zunächst an »Baumhaus« hört, denkt vielleicht an eine dürrtige bis spartanische Unterkunft. Weit gefehlt! Besucher erleben hier nicht nur unvergessliche Tage inmitten der Natur. Alle Häuser sind komfortabel ausgestattet bis hin zu Minibar und WLAN. Ein idealer Mix aus Natur, Abenteuer, Komfort und Sicherheit.

bamhaiser.esch.lu

Chateau de Clemency

Gästezimmer? Außergewöhnliche Unterkünfte? Kunsthôtel? Das Schloss von Clemency, anno 1665, wurde 2004 gekauft. In vielen Jahren wurde es mit Sensibilität und Sorgfalt restauriert, um den authentischen Charakter dieses Gebäudes bestmöglich zu wahren. Die atypische Innenarchitektur wird durch Kunstwerke und Antiquitäten aus aller Welt aufgewertet. Mit dem Slogan »Seien Sie unser Gast« möchte das Schloss von Clemency vor allem ein Ort der Kontemplation, Entdeckung und Begegnung für Ihren Aufenthalt in Luxemburg sein.

chateaudeclemency.lu

Kulturmekka Luxemburg

Das ehemalige Eisenerzabbaugebiet im Süden Luxemburgs steht im Zeichen von »Esch2022«. Kunst, Natur und Outdoor-Erlebnis bilden dabei eine Symbiose im Programm. Aber auch abseits des Programms gibt es in dem Fürstentum während des Kulturjahres noch so einiges mehr zu entdecken. Echte Luxemburger Folklore wird jährlich am Ostermontag aufgetischt. Dann findet in Luxemburg-Stadt und in Nospelt das »Emaischen« statt. Der Name ist von der im Lukasevangelium erwähnten Stadt Emmaus hergeleitet, wo am Tag nach Pessach zwei Apostel dem gekreuzigten Jesus begegnet sein sollen. Per Zufall fand am Ostermontag auch die Zunftmesse der Töpfergilde statt. Heutzutage werden neben Töpferwaren Musikdarbietungen angeboten. Folkloristische Beiträge sowie Essensstände runden das Volksfest ab.

Mosel Licht & Flammen im Wonnemonat Mai

Der Mosel geht es ähnlich wie dem Rhein. Die Landschaft entlang des Wasserlaufs ist idyllisch, an den Hanglagen gedeiht guter Wein und die Bewohner sind ausgesprochene Frohnaturen. Das muss ordentlich in Szene gesetzt werden und deshalb findet am 20. und 22. Oktober zum ersten Mal das Festi-

val »Mosel Licht & Flammen« statt. Sieben Schiffe verkehren zwischen den beiden Einstiegsorten Wasserbillig und Grevenmacher und der Endstation Remich. Neben den gastronomischen Menüs auf den Schiffen genießen die Gäste die Videomappings vom Wasser aus. Begleitet wird das Programm mit einem bunten Rahmenprogramm an Land.

mosellichtundflammen.lu

Summer in the City

Mit über 170 verschiedenen Nationen, die in der Stadt Luxemburg residieren, geht es in der Hauptstadt des Großherzogtums multikulturell zu und her. Mit dem jährlichen Festival »Summer in the City« könnten sich die Luxemburger den Sommerurlaub aber eigentlich sparen. Von Musik bis Kunst ist das Programm mit Vielfalt durchzogen und bietet den ganzen Sommer über Unterhaltung. Angefangen wird am 21. Juni, dem traditionellen Tag des »Fête de la Musique«. Das Ende des Sommerfestivals ist traditionell auf den letzten Tag des »Schueberfouer« gelegt.

Weitere Information finden Sie im Internet.

100thingstodo.lu

visitluxembourg.com

Buchtipps

CityTrip Luxemburg

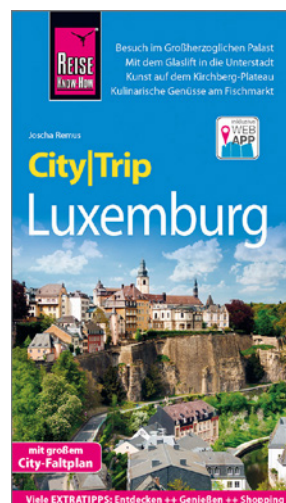
Luxemburg ist eine Stadt mit multikulturellem Charme. Auf Schritt und Tritt begegnen Besucher einem faszinierenden Mix aus Tradition und Eleganz, Kommerz und Kultur. Die tausendjährige Geschichte, die malerische Altstadt und die vielen Museen machen Luxemburg zu einem lohnenswerten Ziel. »Der CityTrip Luxemburg« aus dem Reise Know-how-Verlag ist ein idealer Begleiter bei einer Reise durch das europäische Kleinod. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sowie weniger bekannte Attraktionen werden ausführlich vorgestellt.

Joschua Remus

CityTrip

Reise Know-how

144 Seiten, 12, 95 €



Jetzt **ANSCHAUEN** und **NACHKOCHEN** Power People-YouTube-Channel

► **AROMEN DER GROSSEN WEITEN WELT – BUNT UND VIELFÄLTIG**

Spitzenköchin Julia Komp stellt ihre Lieblingsrezepte vom Orient bis Okzident vor.



► **SCHNELL UND GESUND KOCHEN – LEICHT GEMACHT**

Sternekokh Anthony Sarpong und Ernährungsmediziner Doc Leben zeigen die Basics einer gesunden Küche.



EINE AKTION VON:



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



#DWIH

die Woche
im Handwerk

KURZ, KNAPP, INFORMATIV

Die wichtigsten Neuigkeiten
rund um und für das Handwerk.

NEU Jede Woche Dienstag auf Twitter und Facebook

